

Protokoll Abschlußplenum LFT 2014 Berlin

Das Abschlußplenum fand am 9. 6. 2014 von 10 – 13 Uhr statt.
Dieses Protokoll schrieben Kerstin und Cornelia aus Dresden.

Eröffnung durch Moderatorin Katrin

Kurzes Gedenken an die Verstorbenen und an das, was sonst im vergangenen Jahr passiert ist.

Einzug der Orga 2014 – frenetischer Jubel

Katrin von der Orga bedankt sich bei allen Unterstützerinnen und Teilnehmerinnen

Welche richten das LFT 2015/2016 aus?

Tagesordnung

1. Berlin

Lob und Kritik im Vorfeld des Plenums

Volxküche – nur Lob! Ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung

Tagesprogramm – im Vorfeld schwer zugänglich

Klasse Tages- und Abendprogramm in einem Gebäude

Vielfalt des TP etwas dürftig

Anregung zur Barrierefreiheit Übersetzung AP auf Englisch

das neue Konzept: Mut zu neuen Wegen wird anerkannt

einzelne Dinge werden kritisiert (Alkohol kostenlos, Turnhallenschlafplätze nicht)

Dank an die Orgas für die Denkanstöße und den Mut zu diskutieren

Stellungnahme der Orga (Judith): Es besteht ein positives Gefühl der Orga

Lob und Kritik live (offenes Mikro)

großes Lob von Martina, einer Aktivistin der ersten Stunde (Teilnehmerin LFT 1977)

kann sich vorstellen, das LFT 2016 mit ihren Freundinnen in Augsburg auszurichten

Teresa: Lob für die Turnhallen-Organisation

Frage: Volxküchen-Equipment kostenlos? Warum wurde es nicht von lesbischen Frauen zur Verfügung gestellt?

Antwort: R. Kat hat alles für unter 1000 Euro zur Verfügung gestellt

Sue: Die lesbischen Köchinnen wurden zuerst gefragt und haben abgelehnt

Birgit: verliest Statement der Catering-Frauen der letzten Jahre, das erklärt, warum sie das Volxküchen-Konzept nicht mit tragen konnten

Almut: VK-Konzept ist unpolitisch, da es das betriebswirtschaftliche Risiko nur woanders hin verlegt

Antwort von Caroline: gibt Almut teilweise recht

Gabriele: Ziele des neuen Konzepts wurden nicht formuliert, z.B. deprivilegierte Lesben stärken kritisiert, das Stände als kommerziell angesehen werden und Künstlerinnen nicht bezahlt wurden
verteilen wir so wirklich materielle und immaterielle Privilegien um?

Kritisiert Verhalten der Orgas am Kassenstand in Bezug der Höhe des Eintritts

Disput zwischen Teilnehmerinnen und Orgas darüber, Frauen verlassen den Saal

Tanja: emotionale Deeskalation

Teilnehmerin: Kritik ist nicht persönlich, es soll diskutiert werden

Teilnehmerin: Dank an alle, die das Kommen für Coco aus Bolivien ermöglicht haben mit Ermutigung und hohen Spenden. Coco dankt selbst; uns verbindet, dass wir alle Lesben sind

Elena aus Rußland: ist zum 3. Mal beim LFT. Herzlichen Dank an die Orga für die Einladung der russischen Rockband. Möchte mit Blick von außen sagen: Ihr seid glücklich, wie viel ihr habt und wie leicht ihr es habt!
Elena hat in Rußland schon elfmal ein LFT mit organisiert, im Geheimen und gegen große Widerstände. Die Sicherheit der Frauen ist nicht gewährleistet, Deshalb sagt sie: worüber ihr auch streitet, es ist ein großes Glück für euch, das ihr diese Veranstaltung mit ihrer Atmosphäre und Möglichkeiten haben könnt. Kämpft für eure Demokratie! In anderen Ländern kostet es das Leben!

Standing Ovation

Teilnehmerin: Dank für das Konzept – Schritt hin zu einer Utopie!

Inga: schließt sich an – es ist ein Schritt gegen die Wegwerfgesellschaft und die Volxküche auch ein guter Gesprächsort.

Franziska: konnte sich das Konzept vorher nicht vorstellen, musste es erleben und ist begeistert über den Zusammenhalt. Wir müssen darüber im Gespräch bleiben und weiter antikapitalistisch leben.

Orga: Wir müssen neu nachdenken über das Verhältnis Geld und Leistung.

Teilnehmerin: Dank an die fantastischen Gebärdendolmetscherinnen

Teilnehmerin: Danke

Andrea: hat spontanen Workshop zur Kunst des Feierns angeboten und überreicht Ergebnisse an die Orga.

Stellungnahme der Orga:

bedauert, dass eine Teilnehmerin das Plenum verlassen hat

Orga war sich bewusst, das Konzept Kritik hervorrufen wird, wollte aber nicht, dass es zu Verletzungen kommen wird. Die Kritik wurde als sehr konstruktiv empfunden. Die Orga hat bis hierher keinen anderen Weg gesehen und ermutigt, für folgende LFT neu zu denken und neue Wege zu finden.

Orga wollte nie jemanden ausladen, sondern mit allen in Austausch treten. Die Ressourcen der Orga haben aber manchmal nicht gereicht, die Diskussionen zu Ende zu führen.

Katrin von der Orga: 63000 Euro Kosten sind da, deshalb liegt großer Druck auf der Orga und den Finanzfrauen in Bezug auf die Eintrittsgelder.

Finanzgruppe der Orga: vorläufiger Überblick über die Finanzen.

Ca 790 Teilnehmerinnen

Durchschnittspreis von 71 Euro Eintritt konnte nicht erreicht werden, sondern nur 55 Euro

Durch Einsparungen und Stellung weiterer Förderanträge und Spenden könnte trotzdem eine schwarze Null möglich sein.

Einige Frauen haben ihren Eintrittspreis noch einmal erhöht.

Abschließender Dank an die Orga, standing Ovationen und Tanz.

Orga München; wir unterstützen das LFT 2015 finanziell

2, Politik

Mittelpodium:

Bericht von Bea (siehe Protokoll)

Diskussionsanregungen von Bea: Wo ist der richtige Ort für die konzeptionelle Diskussion?

Moderation des Mittelpodiums ist sehr komplex und bündelt Macht bei bestimmten Frauen. Das Wissen über die Strukturen muss breiter gestreut werden. Hat eine Lust, Moderationen in Zukunft mit zu übernehmen?

Wie kann das Beschluss-System gestrafft werden?

Keine Berichte von LF und LR eV

3. Anträge

Katrin erläutert das Verfahren, die bindenden Beschlüsse und Veto

Hinweis: Auf Mittelpodium wurde positiv bewertet, dass es wenige bindende Beschlüsse gibt.

4 Anträge wurden eingereicht:

- Volxküche (bindend)
- Bi-Frauen (bindend)
- Ökonomie des Schenkens (Empfehlung)
- 4 Elemente (Empfehlung)

Anträge zum bestehenden Beschluss Nr. 6

Antrag von Paula T.: „Dieser Beschluss möge gestrichen werden“

Antrag von Yvonne aus Köln: Obiger Beschluss möge geändert werden in: „Herzlich eingeladen sind frauenbezogene Bi-Frauen“

- Hinweis Bea: Es ist der einzige ein-/ausschließende Beschluss. Nachteil der Streichung: das Wort Bi taucht nicht mehr auf. Es gibt dann keine Regeln mehr. Jede Orga entscheidet, wen sie will/nicht.
- Paula stellt ihren Antrag vor. Streichung, weil Orga autonom.
- Yvonne: Antrag begründet sich in Historie – Diskussion: Dürfen Bi-Frauen Referentin sein? Beschluss Nr. 6 ist missverständlich (u.a. für Referentinnen)

- Diskussion über Reihenfolge der Abstimmung
- Abstimmung Antrag von Yvonne: 68 dafür; 96 dagegen
- Abstimmung von Paula: Eindeutig: Abgestimmt wurde für Streichen.
- Zum Thema Bi gibt es keinen bindenden Beschluss mehr

Vorschlag für einen bindenden Beschluss: „Das Prinzip 'Volxküche' möge bei kommenden LFT's umgesetzt werden“ (Ursula, Berlin)

- Bea: Die Frage ist, ob es bindend oder Empfehlung. Problem: Ursula war es wichtig, dass es bindend ist. Sie ist aber nicht da. Tendenz im MP: eher Empfehlung
- Tanja: Umformulierung nötig: Volxküche wird bei kommenden LFT's umgesetzt.
- Teilnehmerin: Ursula habe sich bewusst für „möge“ entschieden
- Diskussion im Plenum dazu, was es bedeutet dies als bindenden Beschluss zu haben (Tendenz: Autonomie der Orga wichtig), sowie zu Umformulierung
- Bea: Statement gegen bindenden Beschluss
- Es wird zum Originalantrag abgestimmt: eindeutig: abgelehnt

3 Empfehlungen:

1. von Ursula aus Berlin: „Kommende LFT's mögen die Ökonomie des Schenkens' weiterentwickeln und als Grundlage ihres Finanzkonzepts umsetzen“: wird als Empfehlung weitergegeben

2. Empfehlung: 4 Elemente:

„Im Angesicht der anwachsenden Homophobie und der Bedrohung durch System und Umweltkrisen Globalen Ausmaßes möchte das LFT 2014, nach Diskussionen mit Aktivistinnen aus Osteuropa und Lateinamerika anstoßen, dass wieder generationenübergreifende und internationale Diskussionen über Ziele/Strategien für gezielte politische Bündnisarbeit für breitere Bewegungen im Sinne der Notwendigkeit für global wirksame Soziale- und Umweltrechte initiiert werden, auch um damit alte und junge Lesben zusammenzuführen.“

Wir schlagen vor, in Antwort auf Konzepte für die Rechte der Erde (Lateinamerika), Diskussionen um den Schutz und die Erweiterung der Demokratie durch den Begriff der „Commons“ anzuregen, denn damit ließe sich (neben dem Verbot von Privatisierung) parallel zu dem zum Überleben zu schützenden Elementen, entsprechende soziale Menschenrechte solidarisch einfordern:

Wasser = Schutz vor Diskriminierung, Recht auf public health

Erde = Recht auf Nahrung, Recht auf Wohnen

Luft = Recht auf Bildung, Recht auf globale Ökorechte

Feuer = Recht auf erneuerbare Energien in Bürgerhand und Recht auf solidarische Ökonomien“

. Die Empfehlung wird stellvertretend vorgestellt. Empfehlung im Interesse einer breiteren politischen Ausrichtung des LFT's. Diskussion der Empfehlung.

- Bea: Empfehlung besteht aus zwei Teilen: im ersten um einen Grundsatz und im zweiten um die 4 Elemente; Es geht um das „Politisch-tätig“ werden über die Demo hinaus; Klatschbild: Parallelität

3. Empfehlung von Teresa: Hintergrund: verbal verletzende Gewalt: Empfehlung: Workshop auf dem nächsten LFT, in dem das Problem diskutiert wird und dann einen bindenden Beschluss zu formulieren. Breite Zustimmung

Weiteres aus dem Plenum zu Empfehlungen

- Sigrid aus Berlin: Formulierungen überdenken. Empfehlung: Bei der Sammlung von Empfehlungen im Plenum darauf achten, dass diese in einfacher Sprache vorgestellt werden. Breite Zustimmung.

4. Danke und weiteres

Orga für 2016 hat sich gefunden: **Bremen!**

9 Frauen aus Bremen stellen sich auf der Bühne vor.

Die Berliner Orga übergibt den „Lesbenschlüssel“ für die Öffnung neuer Türen und Geschenke.

Der LF eV übergibt den „Ordnerinnen-Stick“.

Wir haben für 2015 keine Orga gefunden. Interessentinnen bitte melden beim LF eV

Abschluss und Bitte um Mithilfe beim Abbau